

Öffnung des Südzugangs zum „Nassen Dreieck“ für Fußgänger und Radfahrer

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Das Bezirksamt wird ersucht, Verhandlungen mit der Bahn aufzunehmen, um die zeitnahe Öffnung des ca. 100 Meter langen Durchgangs zur Grünfläche „Nasses Dreieck“ von Süden her (Esplanade) zu erreichen.
2. Des Weiteren wird das Bezirksamt ersucht, sich (soweit bereits im Bezirk Mitte belegen: beim benachbarten Bezirksamt Mitte) dafür einzusetzen, dass am Anfang der Grüntaler Straße, etwa auf Höhe der letzten Straßenbeleuchtung (Verkehrsschild: „Autodurchfahrt verboten / nur Fahrraddurchfahrt erlaubt“) kurz vor der Unterführung unter der S-Bahn zur Esplanade, umlegbare Poller (Klapppoller) errichtet werden.

Begründung:

Zu 1.:

Das „Nasse Dreieck“ wurde bis Mitte 2011 als Grünfläche und Joggingstrecke, aber auch als „Gründurchgang“ und wichtige Abkürzung für Fußgänger und Fahrradfahrer rege genutzt und ist von großer Bedeutung für die umliegenden Anwohner im Florakiez, im Tiroler Viertel, im Arnimviertel und auch auf Weddinger Seite. Seit Mitte 2011 ist der Zugang im Süden durch die Deutsche Bahn mit Tor und Stacheldraht verwehrt. Im Jahr 2012 wurde der Bezirk Pankow im Rahmen einer Bürgerpetition (1154 Unterschriften, weit überwiegend Anwohner) bereits ersucht, Abhilfe zu schaffen. Die Deutsche Bahn führt nach mündlicher Auskunft an, die Sperrung sei erfolgt, weil es im Stichweg zum Nassen Dreieck immer wieder zum Abladen von wildem Müll gekommen sei. Sie sei aber bereit, den Durchgang wieder zu öffnen, wenn eine tragfähige Lösung für das Müllproblem gefunden werde oder ihr vom Bezirk die öffentlichen Lasten abgenommen würden. Alternativ könne der Bezirk auch bereits jetzt das Eigentum am Durchgang von der Bahn übernehmen (die Bahn hat kein Nutzungsinteresse am Durchgang und spart sich damit den Aufwand für die Sicherung und Reinhaltung des Geländes). Die Bahn hat sich im (noch nicht rechtskräftigen) Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau der Dresdener Bahn im Süden Berlins ohnehin verpflichtet, das Nasse Dreieck mitsamt Durchgang im Süden

als Ausgleichsmaßnahme als Teil des geplanten Mauergrünzugs „Grünes Band Berlin“ herzustellen und dem Land Berlin (bzw. dem Bezirk Pankow) das Eigentum einzuräumen. Rechtskraft und Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses können allerdings aufgrund der eingelegten Widersprüche noch einige Jahre auf sich warten lassen, weshalb bereits im Vorgriff darauf eine Wiederöffnung des Durchgangs erreicht werden soll, um die Lebensverhältnisse der umliegenden Anwohner zu verbessern und die Situation vor Ort zu entlasten. Zu berücksichtigen ist auch der aktuelle Zuzug in den Florakiez und die Tatsache, dass die Schaffung eines „Gründurchgangs“ eine Entlastung der Verkehrssituation bedeutet.

Zu 2.:

Immer wieder kommt es auf Pankower Gebiet unter und hinter der Schienen-Unterführung zum wilden Abladen von Müll. Die Bahn hat den dort angrenzenden Durchgang zur Grünfläche „Nasses Dreieck“ über ihr Gelände unter Verweis auf illegale Müllentsorgung im Durchgangsbereich Mitte 2011 geschlossen. Damit ist den umliegenden Anwohnern der Zugang von Süden her vollständig versperrt. Nachdem der Bezirk bereits auf dem Fußweg zur Norwegerstraße und Dolomitenstraße umlegbare Poller errichtet hat, würden Poller an der Grenze zum Stadtteil Wedding die Zufahrt von Kraftfahrzeugen vollständig verhindern. Dies könnte dazu beitragen, die illegale Entsorgung von Müll im Bereich der Unterführung oder des zur Zeit gesperrten Durchgangs zum Nassen Dreieck zu erschweren. Umlegbare Poller würden der Bahn AG, Eigentümerin des Grundstückes zwischen den S-Bahn-Schienen, weiterhin die Zufahrt ermöglichen. Die Errichtung der Poller ist auch im Sinne der Deutschen Bahn.

Die Errichtung von Pollern und die damit zu erwartende Reduzierung der illegalen Müllentsorgung an dieser Stelle kann dazu beitragen, dass die Deutsche Bahn AG dort wieder den Südzugang zum „Nassen Dreieck“ öffnet.